



Wilhelm Pleyer

Tal der Kindheit

Erzählung. In Leinen RM 4.-

Erschienen am 20. Juni 1940

1.-20. Tausend nahezu vergriffen

21.-30. Tausend im Druck

Die ersten Urteile, denen viele ebenso begeisterte folgen werden:

„Wieder einmal hat mich ein prächtiges, mit Herzblut geschriebenes Buch restlos erquickt. Ein selten schönes Buch voller Innigkeit, Tiefe, Naturerleben, Volksverbundenheit, Humor und märchenhafter Stimmung. Pleyer gestaltet wunderbar, er läßt seine Jugendzeit, mit all ihren Freuden und Leiden, in einer Fülle von mannigfaltigen Bildern an uns vorüberziehen. Die feinen Naturbetrachtungen lassen uns Einblicke in das schwere und dennoch schöne Leben der früheren Grenzländer deutschen Blutes tun. Eine deutsche Mutter, wie wir sie uns nicht schöner ersehnen können, schildert uns der Dichter und dankbare Sohn Pleyer. Ja, das Buch ist so reich an Schönheiten, daß man mit Worten seinen Dank an den Dichter nicht auszudrücken vermag.

Walter Körner

i. Fa. Theodor Körner, Buchhandlung, Altenburg/Thür.

„Es steckt großer Reichtum in diesem Buch – auch etwas von dem Reichtum, der, wie Pleyer so schön sagt, vielleicht nur armen Leuten recht zugänglich ist.“

Die Neue Literatur



VERLAG ALBERT LANGEN / GEORG MÜLLER MÜNCHEN